

arznei-telegramm

Fakten und Vergleiche für die rationale Therapie
37. Jahrgang, 29. September 2006

10/2006

IM BLICKPUNKT 87

Pneumokokken-Konjugatimpfstoff PREVENAR für alle Kinder unter zwei Jahren?

THERAPIEKRITIK 89

Nichtsteroidale Entzündungshemmer zur Prophylaxe heterotoper Ossifikationen nach Hüftgelenkersatz?

Was bringen beschichtete Stents bei akutem Herzinfarkt?

Rosiglitazon (AVANDIA) zur Diabetesprophylaxe?

KURZ UND BÜNDIG 92

Wie Neuroleptika sich gegenseitig übertreffen

Die neuen „Grippe“-Impfstoffe für die Saison 2006/07

Azetylsalizylsäure plus Säureblocker nach Ulkusblutung sicherer als Clopidogrel (ISCOVER, PLAVIX)

Zeitschrift eingestampft: Drastische Zensur im Thieme Verlag

AIDA und YASMINELLE: Jenapharm und Schering verstoßen gezielt gegen das Heilmittelwerbegesetz

Indikationen von UMCKALOABO drastisch eingeschränkt

Bis zu eine Milliarde Euro jährlich für Anwendungsbeobachtungen?

NETZWERK AKTUELL 94

Thrombosen unter Drospirenon-haltigen Kontrazeptiva (YASMIN, PETIBELLE u.a.)

a-t-LESER FRAGEN UND KOMMENTIEREN 94

Läusebefall mit Abwehr-Spray vorbeugen?

STICHWORTVERZEICHNIS

AESCULO-Gel L	94	Hüftgelenkersatz	89	RAUSCH	
AIDA	93,94	Ibuprofen	90	WEIDENRINDEN-	
Anwendungs-		Jenapharm	93	SCHAMPOO	94
beobachtungen	93	Kontrazeptiva, orale	94	Rosiglitazon	91
Azetylsalizylsäure	89,91	Lausbefall	92	Säureblocker	92
BROOKER-		Neuroleptika, atypische	94	Sirolimus	90
Klassifikation	90	NSAR	89	Stents, beschichtete	90
Clopidogrel	92	Ossifikation,	92	ST-Hebungsinfarkt	90
DEGAM	93	heterotope	89	STIKO	88
Desogestrel	94	Paclitaxel	91	Surveillance	87
Diabetesprophylaxe	91	PARACELSLIA		Thieme Verlag	93
DREAM-Studie	91	LÄUSE-ABWEHR-		Thromboembolien	94
Drospirenon	93,94	SPRAY	94	Typ-2-Diabetes	91
ESPED	88	PETIBELLE	93,94	Ulkusblutung	92
Gestoden	94	Pneumokokken	87	UMCKALOABO	93
Heilmittelwerbegesetz	93	Pneumokokken-		YASMIN	93,94
Herdeneffekt	88	Konjugatimpfstoff	87	YASMINELLE	93,94
Herzinsuffizienz	91	PREVENAR	87	Zensur	93
HIPAUD	90	Ramipril	91	ZFA	93

▼ = Vorsicht: weniger als 5 Jahre im Handel, geringe Erfahrungen.

Im Blickpunkt

PNEUMOKOKKEN-KONJUGATIMPFSTOFF FÜR ALLE UNTER ZWEIJÄHRIGEN?*

Seit Juli empfiehlt die Ständige Impfkommission (STIKO) die Impfung gegen Pneumokokken mit dem Konjugatimpfstoff PREVENAR (a-t 2001; 32: 38-9) für alle Kinder unter zwei Jahren. Die bisherige Strategie, die Empfehlung der Immunisierung für Säuglinge und Kleinkinder mit erhöhtem Erkrankungsrisiko, habe weder zu einem allgemeinen Rückgang der Erkrankungen noch, mit Ausnahme der Frühgeborenen, zu einer Senkung der Erkrankungshäufigkeit in den Risikogruppen geführt.¹ Aufgrund der Erfahrungen in den USA, wo die Impfung seit 2000 generell empfohlen wird,² erhofft sich die STIKO von der Aufnahme der Immunisierung in das Standardimpfprogramm für Kinder eine beträchtliche Minderung schwerer Erkrankungsverläufe mit bleibenden Gesundheitsschäden und von Todesfällen.¹ Mehrere andere europäische Länder wie Großbritannien oder die Niederlande empfehlen die generelle Impfung von Kindern mit PREVENAR jetzt ebenfalls.^{3,4}

Nach dem deutlichen Rückgang invasiver Haemophilus-influenzae-Typ-b (Hib)-Erkrankungen seit Einführung des Hib-Konjugatimpfstoffs (in PENTAVAC u.a.) ist Streptococcus pneumoniae heute einer der häufigsten Erreger invasiver bakterieller Erkrankungen einschließlich bakterieller Hirnhautentzündungen bei Kindern.^{1,5} Von den 90 bekannten Pneumokokken-Serotypen, die anhand antigener Merkmale auf der Bakterienkapsel unterschieden werden, verursachen 20 etwa 90% der Infektionen bei Menschen.^{1,6} Invasive Pneumokokkenerkrankungen betreffen vorwiegend Kinder unter zwei Jahren. Einen weiteren Erkrankungsgipfel gibt es bei älteren Menschen. In allen Altersgruppen sind Pneumokokken die häufigsten bakteriellen Erreger lokaler Infektionen wie Otitis media oder Pneumonie.¹ Invasive Erkrankungen reichen von milden vorübergehenden Bakteriämien bis zu Meningitis und Sepsis. 1997 bis 2000 wurden in Deutschland 1.743 stationär behandelte invasive Pneumokokkenerkrankungen einschließlich 741 Hirnhautentzündungen bei Kindern und Jugendlichen unter 16 Jahren erfasst. Soweit die Folgen bekannt sind, verlaufen 8% der Meningitiden und 2% der übrigen Infektionen tödlich. Etwa 15% der Überlebenden tragen bleibende Schäden davon, in erster Linie Hörstörungen, aber auch Anfallsleiden oder Lähmungen.^{6,7}

NUTZENDOKUMENTATION: PREVENAR ist auf US-amerikanische epidemiologische Verhältnisse zugeschnitten. Der Impfstoff umfasst die sieben Serotypen, die dort für etwa 80% der invasiven Pneumokokkenerkrankungen bei Säuglingen und Kleinkindern verantwortlich sind.⁸ Die entscheidende Zulassungsstudie mit knapp 38.000 gesunden Säuglingen wurde in

* Bewertung der Meningokokkenimpfung folgt.